

Vitæ Sanctorvm

Haraeus, Franciscus

Coloniensis, 1611

III. Maii. Von dem Heyligen Aufrido Bischoff zu Vtrecht / welcher
verschieden vmb das Jahr Christi 1008.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-81413)

so hort/ gehet hin in dein Kammer/ vnd empfa-
heden Sohn/ welchen wiederumb leben-
dig werden/ der Maß glaubt dem Worf/ geht
heim vnd empfängt seinen Sohn lebendig
vnd Gesund. Was er im Namen des Herren
Christi bettet/ das empfing er/ wann er nichts
im Haßt hat/ den Armen zu geben/ borgte er
bey andern Leuthe/ ward im etwas abgeschla-
gen/ zog er seige Kleider/ Schuh/ vnd was er
habe/ auf/ vnd theylet solche den Armen auf/
vnd behielt doch allezeit auch die Tapfferkeit
des Geistes.

Acht Männer auf dem Rath zu Florenz/
liessen zween Priester/ so sie im Laster funden/
mit grossem Gethöre vor den Bischoff führ-
ren/ solches hat Antoninum heftig verdrossen/
straffet sie mächtig hart/ wegen des begange-
nen Freuels/ sagt/ sie seyen mit dem Bann ver-
strickt/ sollen zum Papst vnd sich lassen ab-
soluiern/ dann dahn sey die Sach gefallen.
Vnd wiewol diese 8. Männer gestrauchlet/
haben sie doch recht verstanden/ vnd so haid sie
des Bischoffs Beständigkeit erkennet/ seynd sie
durch jr Gewissen geleytet vñ überzeuget wor-
den/ das sie vnderthänige Brief zum Papst
schicken/ dar durch sie begerten ihre Sachen
aufzurichten: Vermeynten sie würden auf
dem Römischen Hoff gänzlich eingesetzt/ vnd
vollkommlichen Abläß empfahlen. Seht da
werde sie erschlich durch die Päpstliche Schre-
ben zu Antonino gewiesen/ dem sie ihre Schuld
vnderthänig bekennen/ vnd von ihm nach An-

ordnung der Gesetzen von dem Bann musten
entledigt vnd auffgelöst werden.

Der Bischoff beflicht (weil sie öffentlich
gesündigt) sie sollen Serick vmb die Häz-
legen/ vnd vor die Kirchpforten treten/ vnd Schet wie
vor allem Volk sich mit Geisseln schläge/ da
wöller sie von der Excommunication vnd dem
Bann erledigen. Diese Sach (wie sie es volle-
det) hat allen Menschen/ allen Orden/ Maßs

vnd Weib Personen/ wegen des grossen
Erstes/ ein soichen Schrecken eingeschläge/
das wann sie hernach den Bischoff nur haben
sehen fürüber gehn/ seynd sie gelaußen/ Maß/
Weib/ Edel/ vnd Vnedel/ ihre Knie gebogen/
vnd den Segen von ihm begeret.

Nun war es auch zeit/ das/ was er mit Er-
heren aufgesähet/ mit Frölichkeit möchte eins-
ärndten/ verentwegen als er 13. Jahr der Flo-
rentinischen Kirchen vorgestanden/ zu welcher
er im 57. Jahr seines Alters kommen/ ist er
Krank/ vnd mit einem Fieber hart angegrif-
fen worden/ lässt sich mit den H. Sacramen-
ten des Altars vnd letzter Oehlung versetzen/
vnd zeucht zu dem Herren Christo/ den andern
Tag des Mayen im Jahr nach Christi Ge-
burt 1459. Wird in die Zahl der H. nachmals
genommen/ vom Papst Adriano dem 6. im
Jahr nach seinem Abscheiden/ vier vnd
sechzig/ zur Ehr Gottes des All-
mächtigen.

20. Hi-
storia.

Von dem Heyligen Aufrido Bischoff zu Utrecht/ welcher verschieden vmb das Jahr 1459.

ST 1008.

Ex Chronicis Vitraeclens. & Leodien.

III. Maii.

A Er Selige Aufridus
ein Grass zu Bratuspans/
war so wol an Gerechtig-
keit/ als an Macht vnd Ge-
walt sehr berühmt. Er hatt
sich des Kriegewesens vnd
Weltlichen Prachts ab/ vnd ließ sich zu einem
Güslichen vnd Priester ordinirn. In sol-
chem Stand name er also sehr zu/ an Eugen-
ten vnd Gottseligkeit/ daz er zum Bischoff
ordinirt ward der Kirchen zu Utrecht. Er
hat durch Eingeben Gottes viel Hoffe vnd
Vorwerke sei es Erbtheyls übergeben vnd
geschenkt zum Gebrauch der H. Kirchen
zu Utrecht in der Graffschafft Teyserbanh:

3. Tag
May.

S. Aufrid
Bischoff.

Welcher nachmals im Jahr Christi 1005.
als ein geliebter Sohn von Gott gezüchtigt
worden/ das er das Lieche oder den Schein
seiner Augen verloren hat. Über das hat er
auch das Closter Sancti Benedicti Ordens
vß dem H. Berg in der Ehr der H. Mutter
Gottes Marix gebauet/ in dem er den Has-
bit der H. Religion empfangen/ vnd die Zeit
seines Lebens gar andächtig getragen/ vnd da-
rinne beharrend blieben. Er fundiret vnd
süßet auch auf Rath vnd Verwilligung
Noiger Bischoffs zu Lüttich ein Jungfrau-
wen Closter in dem Flecken * Thoren/ wel * Thys-
chen der Herzog zu Brabant vom Lütticher rin.
Bischoff zu Lehn trug vnd inn hatt: In dieses
Closter

ff Closter

Closter hat er auch sein Ehegemaß Hilfmon-
dem/ als er zum Bischoff zu Verecht erwehlet
ward/ verschaffet: Und sein erste Tochter
Benedicta hatt das Regiment der Seelen von
der der Regel des Heyligen Benedicti anges-
nommen/ alldas sie auch nach ihrer Würdige-
keit seynd begraben worden. Er aber ist ver-
schieden voller Tugent auff gemeltem Heylis-
gen Berg bey Amorsfordt/ den dritten Tag

Maij im Jahr vnsers Heyls 1008. vnd ist be-
graben worden in der Traiectenschen Kir-
chen. Wie Heylig aber sein Wandel vnd Lebe-
gewesen/ habe folgend zeit gnugsam zuerkens-
nen geben/ die vielfältige Herrliche Miras-
cula vnd Wunderwerk so bey sei-
nem Grab geschehen
seynd.

Bon dem Heyligen Alexandro/ Papst vnd Martyrer/ hat gelitten im Jahr C. H. R. I. S. T. 131.

Ex Actis eius, Damaso & aliis.

III. Maii.

AEr Heylige Alexander ein
geborener Römer/ hat vnder dem
Käyser Hadriano die Kirchen re-
giret/ vnd einen grossen Theyl der
Römischen K.üterschafft zum Herren Christo
bekehret. Dieser hat geordnet/ das nur Brod
vnd Wein im Geheimnuß oder Ampfer der H.
Mehz folte geopffert werden/ der Wein aber
solte mit Wasser vermischt werden/ von wes-
gen des Bluts vnd Wassers/ so aus Jesu
Christi Seiten geflossen/ vnd in Canone
Missa hat er hinzugesetzt: Qui pridie quam
pateretur, welcher den Tag zu vor/ che er ge-
litten hat. Hat auch gesetzt/ das das Weih-
wasser mit gewirttem Salz vermischt stais in
der Kirchen bleiben/ vnd in den Gemachten
b.wart werden solte/ zu vertreiben die bösen
Geister/ ist mit der Marter gekrönet worden

zugleich mit dem Priester Euentio/ vnd dem
Diacono Theadulo, vnd begraben am wege
Nomentana, drey Steinwürfe von der
Stadt/ als er zu unterschiedlicher Zeit in dem
Christmonat creirt hatt sechs Priester/ zween
Diacon/ vnd fünff Bischoff/ an unterschied-
lichen Orthen. Sie haben gelitten auff den
dritten Tag des Mayens im Jahr Christi
131. Alexander (wie das Martyrologium mel-
det) ist nach vielen Banden/ Gefängnissen/
Pem vnd Marter durchstochen/ Euentius
vnd Theadulus aber nach langer Gefäng-
nis/ durchs Feuer examinirt, vnd
enlich enthauptet woren.

¶ S[.S.]S.

Von Erfindung des Heyligen Kreuzes.

Ex Ruffino lib. 1. Historia Eccl. cap. 7. & nouo
Breuiario Romano.

III. Maii.

Ach dem Herrlichen Sieg/
welchen der Käyser Constanti-
nus durch Anzeigung eines
sichtbarlichen Kreuzes an dem
Himmel/ wider Diarentium
erhalten/ wird Helena Constantini Mutter/
des Nachts im Schlaff vermahnet/ das sie
soll nach Jerusalem ziehen/ vnd daselbst
mit allem Fleiß vnd Ernst suchen das Hey-
lige Kreuz/ daran C. H. R. I. S. T. V. S.
vnsrer Erlöser vnd Heyland den Tod gelis-

ten/ wie sie dahin kommen/ find sie an der
stell/ da das Heylige Kreuz gestanden/ ein Abgöttrische
Marmossteine Seul der vtreinen Veneris/ Bilder
von den Gottlosen Heyden auffgerichtet/ in gerichtet
Meynung/ dardurch weg zunemen/ vnd in worben/ hin
Vergesß zu stellen/ das Gedächtniß des bi-
weg zu ne-
tern leidens Christi vnsers HERRN/ solches dächtniß
läßt sie umbreissen/ als es bey hundert vnd
achzig Jahr gestanden/ welches sie daß gleich-
falls auch bey der Krippen des Heylands/ vnd
an dem Orte der Auferstehung C. H. R. I. S. T. von